

Bericht 4. BIGE-Treffen 17.5.2005 in Frankfurt/Main

im Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstr. 241 – 249, 60320 Frankfurt/Main

Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, sind sie groß, gib ihnen Flügel
Sprichwort aus Indien

Herr Christ begrüßte alle Teilnehmer aufs herzlichste und unsere Gäste:

- Herrn Ministerialrat Harald Müller
Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland/Pfalz
- Herrn Ingo Staymann
Leiter des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Frankfurt/Main
- Herrn Prof. Dr. jur. Roland Proksch
Präsident der Ev. Fachhochschule Nürnberg

Begrüßung der Anwesenden durch Frau Boegershausen, die gleichzeitig die Grüße der Großeltern weitergab, die heute verhindert waren. Dann berichtete sie über die Aktivitäten der Großeltern von 2004/2005. (siehe BIGE Jahresbericht 2004/2005)

Herr Staymann übermittelte die Grüße von Frau Oberbürgermeisterin Petra Roth und berichtete über sein Amt, das ein Jahresvolumen von 800 000 000 Euro verwaltet. So wird z. B. jährlich allein für den betreuten Umgang eine Summe von ca. 70.000 Euro ausgegeben. Dies ist nur ein winziger Teil der Aufgaben des Amtes. Herr Staymann sah auch die Möglichkeit, Großeltern miteinzubeziehen, u.a. beim betreuten Umgang. Dadurch könnten Kosten gespart und Kindern geholfen werden. Er beschrieb die Aufgaben und Arbeitsweisen seiner Mitarbeiter und zeigte seine Bereitschaft und Offenheit für Neuerungen.

Herr Staymann sicherte uns schon die Benutzung des Sitzungssaales für unser 5. Treffen 2006 zu.

Anschließend referierte Prof. Dr. Proksch über das Thema:

„Umgangskonflikte nachhaltig lösen zum Wohl von Kindern, nicht auf ihre Kosten.“

Er betonte das Recht des Kindes auf Umgang mit der gesamten Familie und dass die Elternverantwortung nie endet. Hier kann die Mediation sowie die Zusammenarbeit der Professionen helfen, denn ein Rechtsstreit gibt keinen Frieden. Die Kinder sind kein Besitz, sie

sind den Eltern nur anvertraut. Ein gerichtliches Verfahren im strittigen Fall ist zeit- und kostenintensiv, wie die Zahlen von Prof. Dr. Proksch belegen. Dagegen ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zeitsparend, kostensenkend und im Interesse der Kinder.

In der Pause wurden engagierte Gespräche bei Kaffee und Kuchen geführt.

Nach der Pause beantwortete Prof. Dr. Proksch die an ihn gestellten Fragen, die zu einer lebhaften Diskussion führten.

Danach sprach Ministerialrat Müller und stellte seine Aufgaben vor. Er will auch unseren Enkelkindern helfen im Rahmen seiner Möglichkeiten und ermutigte uns, unseren bisherigen Weg weiterzugehen.

Herr Christ bedankte sich für die Beiträge und für die Bereitschaft aller, sich weiter so aktiv für die Rechte unserer Enkelkinder einzusetzen.

Durch größere und kleinere Geldbeiträge konnten die Kosten gedeckt werden.

Wir danken allen!

Der Termin für 2006, wieder im Sitzungsaal des Jugend- und Sozialamtes der Stadt Frankfurt/Main, Eschersheimer Landstr. 241 –249, wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Essen/Düsseldorf Juli 2005
Rita Boegershausen/Gerlinde Christ

Rita und Jürgen Boegershausen
Abteistraße 1
45239 Essen
Tel. 0201 / 49 33 20

Gerlinde und Manfred Christ
Paul-Löbe-Straße 23
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 / 70 58 39

Margot und Peter Jentzsch
Mühlweg 20
75223 Niefern-Öschelbronn
Tel. 07233 / 18 67

Felizitas und Dr. Wolfgang Walter
Bahnhofstr. 18
69448 Weinheim
Tel. 06201 / 39 580

www.grosseltern-initiative.de
info@grosseltern-initiative.de